



SELBSTVERANTWORTLICHES LERNEN

Schule:..... **Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt**

Schulstufe:..... **Oberstufe**

Klassenstufe: **10 + 11**

Fach:..... **Mathematik**

Thema:..... **SchülerInnen erstellen (und korrigieren) ihre (Epochen-) Arbeit selber**

ProjektbetreuerIn:..... **LehrerIn**

Datum:..... **2008**

Inhaltsverzeichnis

Projektplan	2
1. Warum will ich das?.....	2
2. Was will ich damit erreichen?.....	2
3. Woran erkenne ich das?	2
4. Mit welchen Menschen?.....	2
5. Wie bewerte ich das?	3
6. Wie gehe ich vor?.....	3
7. Welche Handlungen?	3
8 Wann?	3
9. Was brauche ich noch dazu?.....	3
Anmerkung September 2017:.....	4



Der besseren Lesbarkeit halber wird das generische Feminin oder Maskulin verwendet. Es sind jedoch immer beide Geschlechter gleichermaßen gemeint.

Projektplan

Mathematik in der Oberstufe (besonders Klasse 10 + 11): Schüler erstellen (und korrigieren) ihre (Epochen-) Arbeit selber

1. Warum will ich das?

Was sind meine Ziele? Meine Motive?

Die Schüler verbinden sich besser mit dem Unterrichtsthema, wenn sie mehr in die Arbeit mit einbezogen werden. Die Schüler müssen (wenigstens inhaltlich) Teile des Unterrichts sehr gut verstanden haben, damit sie Aufgaben erstellen können. Oberflächliches Auswendigpauken reicht nicht, mein Ziel ist: Schüler verstehen den Inhalt gründlicher. Dadurch, dass die Schüler selber bestimmen können, worüber sie abgefragt werden wollen, wissen sie, was sie erwartet > dadurch (hoffentlich) mehr Erfolg in der Arbeit > dadurch mehr Selbstvertrauen (=ich kann was) > dadurch mehr Motivation. Da die Schüler die Aufgaben natürlich zum Unterrichtsthema stellen müssen und sich gegebenenfalls mit mir beraten können, wird „kein Mist“ vorgeschlagen werden.

2. Was will ich damit erreichen?

Was sind meine gewünschten Ergebnisse?

Ich möchte damit erreichen, dass den Schülern das Wissen auch in den folgenden Klassen (hoffentlich!!) besser zur Verfügung steht, weil sie sich intensiver mit dem Lerninhalt verbunden haben.

3. Woran erkenne ich das?

Wo muss ich hinschauen, um zu bemerken, ob ich etwas erreiche? Welche Wahrnehmungsfelder muss ich beobachten, um Veränderungen und Entwicklungen in Hinblick auf meine Ziele wahrnehmen zu können? Welche Phänomene/ Indikatoren gibt es, an denen ich das erkenne?

Ich werde die Schüler bei der Aufgabenerstellung und in den vorangehenden Stunden beobachten, wie intensiv und ernsthaft sie arbeiten, und mir dazu Notizen machen. Bei der Erfindung von Aufgaben stehe ich beratend zur Seite. Denkbar wäre auch, dass wir im Klassengespräch erst die verschiedenen Teilgebiete festlegen und dann z.B. 6 Gruppen bilden und jede Gruppe muss aus einem bestimmten Gebiet eine Aufgabe erfinden. Gegebenenfalls wird vorher besprochen werden, dass in jeder Aufgaben ein einfacher, ein mittlerer und ein schwerer Teil enthalten sein soll. Da die Schüler als Arbeitspartner ernsthaft in den Prozess mit einbezogen werden, bin ich mir sicher, dass sie sich bemühen werden sich Aufgaben mit angemessener Schwierigkeit auszudenken. Zu untersuchen wäre auch, wie das Ergebnis einer solchen Leistungsüberprüfung ist im Vergleich zu den bisherigen Ergebnissen bei klassischer Aufgabenstellung des Lehrers.

4. Mit welchen Menschen?

Mit welchen Menschen habe ich es dabei in welcher Weise zu tun? Wie hängen die Ergebnisse von diesen Menschen und von mir ab?



Schüler von verschiedenen Oberstufenklassen (ab 10. Klasse). Je nachdem, wie gut die Schüler von mir auf die Aufgaben vorbereitet werden und je nachdem, wie ihre Motivation daraufhin ist, werden Arbeitsvorschläge besser oder schlechter ausfallen.

5. Wie bewerte ich das?

Wie bewerte ich das, was ich als Ergebnisse erkenne? Welche Maßstäbe lege ich an, also an welchen Kriterien messe ich die Erreichung meiner Ziele, meiner gewünschten Ergebnisse?

Wie sind die Aufgabenstellungen von den Schülern formuliert worden (kreativ und ernsthaft)? Sind die von den Schülern erarbeiteten Aufgaben zu einfach/zu schwer für eine Leistungsüberprüfung? Außerdem sollen die Schüler mündlich/schriftlich befragt werden, wie sie durch solche Art der Leistungsüberprüfung motiviert sind und ob sie ein gründlicheres Verständnis erworben haben.

6. Wie gehe ich vor?

Welche Methoden setze ich ein? Für die Umsetzung/Durchführung? Für die Sicherung und Auswertung der Ergebnisse?

Zu Beginn der Epoche / des Themas teile ich den Schülern mit, dass sie ihre Arbeit selber erstellen werden. Nach einem („gewöhnlichen“) Unterricht erarbeiten die Schüler in der vorletzten Stunde der Epoche in kleinen Gruppen jeweils zu einem Unterthema des Gesamthemas eine Aufgabe, die sie als Vorschlag für die Arbeit abgeben (MIT LÖSUNG und Vorschlag für Bepunktung!). Jede Gruppe ist dann Experte für ein Unterthema und wird nach der Klassenarbeit diese eine Aufgabe von allen Mitschülern korrigieren.

7. Welche Handlungen?

Welche Handlungen werde ich, werden die anderen konkret ausführen? Welche Maßnahmen will ich ergreifen? Was wird von den anderen Beteiligten z.B. Schüler/innen getan, um die gewünschten Ergebnisse zu erreichen? Um die Ergebnisse festzustellen und auszuwerten?

Ich werde zunächst eine normale Einführung in das jeweilige Thema geben mit den üblichen Übungsaufgaben etc. Dann sollen Schüler sich selber Aufgaben ausdenken, siehe unter 6. Die Ergebnisse der Klassenarbeit sollen mit denen von vorangegangenen Klassen verglichen und die Ergebnisse der Klassenarbeit sollen für Vergleichszwecke aufbewahrt werden.

8 Wann?

In welchem Zeitrahmen? Anfang? Ende? In welchen Schritten? Mit welchen Meilensteinen?

Jeweils am Ende eines Themas/Epoche. Am Anfang des jeweiligen Themas sollen die Schüler über das Vorgehen unterrichtet werden. Zwischendurch möchte ich auch in Gruppen arbeiten lassen und gegenseitig Aufgaben stellen lassen.

9. Was brauche ich noch dazu?

Welche Mittel (Finanzmittel, Zeitbudget, Sachmittel, Räume ...) benötige ich? Was sind die inneren und die äußeren Voraussetzungen und Bedingungen für mein Projekt?

Am Ende eines Themas benötige ich zusätzliche Unterrichtsstunden zur Auswertung der Arbeit (ca 2 Doppelstunden). Ich gehe auch von einem zusätzlichen Arbeitsaufwand für



mich aus, um die Aufgaben der Schüler zu überprüfen und mit leicht veränderten Zahlen in die Klassenarbeit aufzunehmen.

Das Projekt setzt die Bereitschaft der Schüler voraus, sich an so einem Experiment zu beteiligen.

Anmerkung September 2017:

- Das Erstellen von Klassenarbeiten mit dieser Methode führte dazu, dass es den schwächeren Schülern etwas die Angst vor der Arbeit nehmen konnte und sie vorher intensiver mit Mitschülern um ein Verständnis der Zusammenhänge gerungen haben.
- Das Korrigieren der Klassenarbeiten wurde von mir nicht weiter verfolgt und ist inzwischen nicht mehr Bestandteil meiner Arbeit.